Heilbronn

Finanzzwischenbericht der Stadt Heilbronn zum Haushaltsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung 2
1.1 Rechtliche Grundlagen 2
1.2 Allgemeine Erläuterungen zum Finanzzwischenbericht 2
1.3 Vorläufiger Jahresabschluss 2024 3
2 Entwicklung Planungsgrundlagen 2025 4
2.1 Gesamtergebnisrechnung 4
2.1.1 Ordentliches Ergebnis 5
2.1.2 Sonderergebnis 11
2.1.3 Entwicklung der Rücklagen 11
2.2 Gesamtfinanzrechnung 12
2.2.1 Erläuterung Einzahlungen / Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 13
2.2.2 Erläuterung Einzahlungen / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 14
2.2.3 Einzahlungen / Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit 16
2.3 Fortgeschriebene Ergebnis-/Finanzrechnung 17
2.4 Entwicklung der liquiden Mittel (inkl. Geldanlagen) 19
2.5 Entwicklung Schuldenstand 19
2.6 Beurteilung Nachtragshaushalt 20
3 Fazit 20
Anlage 21

1 Vorbemerkung

1.1 Rechtliche Grundlagen

Nach § 28 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten.

1.2 Allgemeine Erläuterungen zum Finanzzwischenbericht

Der Finanzzwischenbericht ergänzt das auch an externe Adressaten gerichtete Berichtswesen des operativen Finanzwesens, bestehend aus Vorbericht zum Haushaltsplan und Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung sowie ggfs. anlassbezogene Berichte.

Der Finanzzwischenbericht soll die Entwicklung des laufenden Jahres möglichst genau widerspiegeln. Die Daten werden zum Stichtag 30.06. des jeweiligen Berichtsjahres erhoben, falls nichts Abweichendes erläutert wird.

Allgemeine Erläuterungen zum Bericht:

- Der in den nachfolgenden Tabellen in der Spalte "Hochrechnung Juni 2025" dargestellte Wert gibt das aufgrund der bereits eingetretenen Veränderungen zum Berichtsstichtag 30.06.2025 und den Prognosen der Fachämter prognostizierte Rechnungsergebnis an. Abweichende Darstellungen werden an der jeweiligen Stelle im Bericht erläutert.
- Der in den nachfolgenden Tabellen in der Spalte „Abweichung“ dargestellte Zahlenwert bezieht sich immer auf die Abweichung des Planansatzes zur Hochrechnung des Rechnungsjahres. Abweichende Darstellungen werden an der jeweiligen Stelle im Bericht erläutert.
- Im Finanzzwischenbericht werden die wesentlichen Planabweichungen erläutert, was im Umkehrschluss bedeutet, dass die restlichen Budgets planmäßig verlaufen bzw. keine gegenteiligen Erkenntnisse zum Berichtsstichtag bekannt sind.
- Bei den Angaben in den Tabellen handelt es sich um EUR-Werte.

1.3 Vorläufiger Jahresabschluss 2024

Wie bereits Ende April dieses Jahres im Rahmen der Ermächtigungsrestedrucksache 2024 dargelegt, ist 2024 mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 29 Mio. EUR zu rechnen:

	Plan 2024	Ergebnis 2024 (Hochrechnung)	Abweichung
Ordentliches Ergebnis	6.488.500	28.210.000	21.721.500
Sonderergebnis	5.345.300	12.700.000	7.354.700

Ein wesentlicher Teil davon in Höhe von rd. 15 Millionen EUR stellt lediglich eine Verschiebung ins Folgejahr durch Ermächtigungsreste dar. Die verbleibende "echte" Verbesserung beträgt rd. 6,7 Mio. EUR.

Die wesentlichen Planabweichungen 2024 sind:

- + 28,1 Mio. EUR Gewerbesteuer (davon rd. 6,8 Mio. EUR von der Vollziehung ausgesetzt ((AdV) aufgrund Aussetzungsverfügung des Finanzamtes, tatsächlicher Zahlungseingang daher unklar)
- + 7,8 Mio. EUR Zuweisungen Bund/Land
- - 9,1 Mio. EUR Personalaufwendungen
- + 8,7 Mio. EUR Abschreibungen (davon rd. 6,8 Mio. EUR AdV Gewerbesteuer)
- + 12,3 Mio. EUR Pensionsrückstellungen
- + 10,1 Mio. EUR diverse Sozialleistungen

Die erwartete Ergebnisverbesserung führt im Berichtsjahr ebenfalls zu einer Verbesserung der Liquiditätslage, die im Wesentlichen im Folgejahr für die zeitverzögerten Mittelabflüsse der Ermächtigungsreste benötigt wird. In Höhe der "echten" Ergebnisverbesserung kann die zusätzliche Liquidität zur Finanzierung der sonstigen Maßnahmen herangezogen werden. Weiterhin werden für bereits beschlossene Drucksachen und die großen Zukunftsthemen Digitalisierung, Klimawende, Verkehrswende, etc. hohe Aufwendungen und Investitionen umzusetzen sein, die noch nicht ausreichend finanziert sind und für die noch Finanzierungsmittel bereitgestellt werden müssen.

Aktuell ist jedoch ein Betrag in dieser Höhe aufgrund einer Aussetzungsverfügung des Finanzamtes von der Vollziehung ausgesetzt. Der Zahlungseingang ist bis auf Weiteres unklar, bis die Rechtslage vom Finanzamt final geprüft ist.

Die Ergebnisverbesserung 2024 durch die Ermächtigungsreste führt im Folgejahr 2025, ohne Berücksichtigung sonstiger Veränderungen, zu einer entsprechenden Ergebnisverschlechterung. Siehe Ziffer 2.3.

2 Entwicklung Planungsgrundlagen 2025

Die Haushaltsplanung 2025 basiert auf dem Haushaltserlass 2024 sowie der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung. Während für 2024 noch ein reales BIP-Wachstum von +1,6 % erwartet wurde, liegt die Prognose für 2025 nur noch zwischen 0,0 bis 0,2 %, womit sich nahezu stagnierende Rahmenbedingungen ergeben.

Die Mai-Steuerschätzung 2025 prognostiziert für das Kalenderjahr ein Steueraufkommen (Bund, Länder und Kommunen) von 979,7 Mrd. EUR. Gegenüber der Oktober-Schätzung 2024 ist dies eine Reduzierung um 2,7 Mrd. EUR. Zwar liegen die erwarteten Einnahmen damit über dem Ist-Wert 2024 (947,7 Mrd. EUR), sie bleiben jedoch hinter den im Herbst prognostizierten Erwartungen zurück. Dies schränkt die kommunalen Handlungsspielräume weiter ein.

2.1 Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis berechnet sich wie folgt:

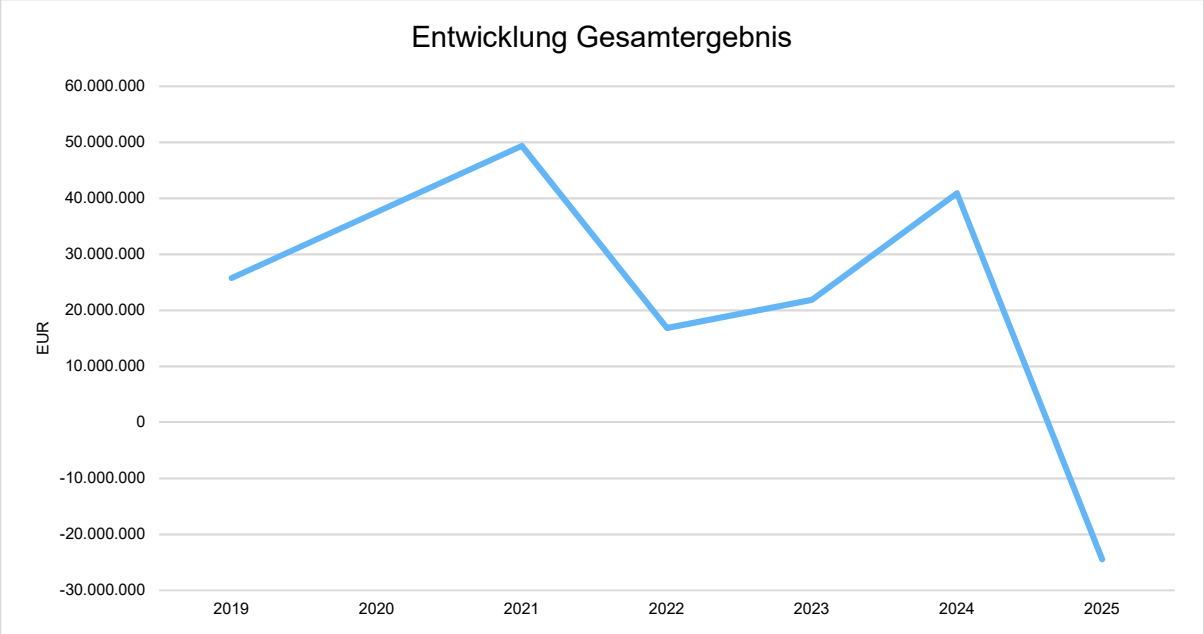
Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Sonderergebnis)
= Gesamtergebnis

Die nachstehende Tabelle zeigt die Prognose des Jahresergebnisses zum Stichtag 30.06.2025:

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Ordentliche Erträge	669.607.400	441.575.655	666.617.785	-2.989.615 →
Ordentliche Aufwendungen	695.337.100	406.109.785	696.419.694	1.082.594 →
Ordentliches Ergebnis	**-25.729.700**	**35.465.870**	**-29.801.909**	**-4.072.209** ↘
Außerordentliche Erträge	5.347.400	26.512	5.347.400	0 →
Außerordentliche Aufwendungen	--	18.230	0	0 →
Sonderergebnis	**5.347.400**	**8.282**	**5.347.400**	**0** →
Gesamtergebnis	**-20.382.300**	**35.474.152**	**-24.454.509**	**-4.072.209** ↘

Das prognostizierte Gesamtergebnis auf den 31.12.2025 beträgt -24.454.509 EUR. Gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von -20.382.300 beträgt die Verschlechterung 4.072.209 EUR.

Das Ergebnis zum Stichtag Juni 2025 weist mit rd. 441 Mio. EUR Erträgen und 406 Mio. EUR Aufwendungen ein vergleichsweise hohes Niveau aus. Das liegt daran, dass die FAG-Zahlungen für das dritte Quartal bereits vorgezogen vereinnahmt wurden.



2.1.1 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis zeigt, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können, oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen.

2.1.1.1 Ordentliche Erträge

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Steuern und ähnliche Abgaben	295.185.000	221.903.770	293.926.700	-1.258.300 →
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	262.054.900	180.891.492	261.103.585	-951.315 →
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	15.148.500	0	15.148.500	0 →
sonstige Transfererträge	7.390.300	4.389.077	7.390.300	0 →
öffentlich-rechtliche Entgelte	18.055.300	10.174.281	18.175.300	120.000 →
privatrechtliche Leistungsentgelte	14.906.800	3.641.105	14.906.800	0 →
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.325.200	8.566.934	33.325.200	0 →
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.620.200	4.633.218	5.720.200	-900.000 ↘
aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	87.000	29.492	87.000	0 →
sonstige ordentliche Erträge	16.834.200	7.346.287	16.834.200	0 →
Ordentliche Erträge	**669.607.400**	**441.575.655**	**666.617.785**	**-2.989.615** →

Bei den ordentlichen Erträgen wird gegenüber dem Haushaltsplan eine Verschlechterung in Höhe von 2.989.615 EUR prognostiziert.

2.1.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Grundsteuer A	220.000	208.398	220.000	0 →
Grundsteuer B	32.000.000	31.808.024	32.000.000	0 →
Gewerbesteuer	150.000.000	151.454.998	150.000.000	0 →
Anteil Einkommens-teuer	81.507.700	22.310.573	81.578.000	70.300 →
Anteil Umsatzsteuer	18.625.200	9.438.265	18.815.300	190.100 ↗
Vergnügungssteuer	3.800.000	1.033.022	2.200.000	-1.600.000 ↘
Hundesteuer	500.000	492.926	500.000	0 →
Sonstige örtliche Steuern und steuer-ähnliche Erträge	230.000	229.808	230.000	0 →
Ausgleichsleistungen	8.302.100	4.927.756	8.383.400	81.300 →
Summe	**295.185.000**	**221.903.770**	**293.926.700**	**-1.258.300** →

Gewerbesteuer

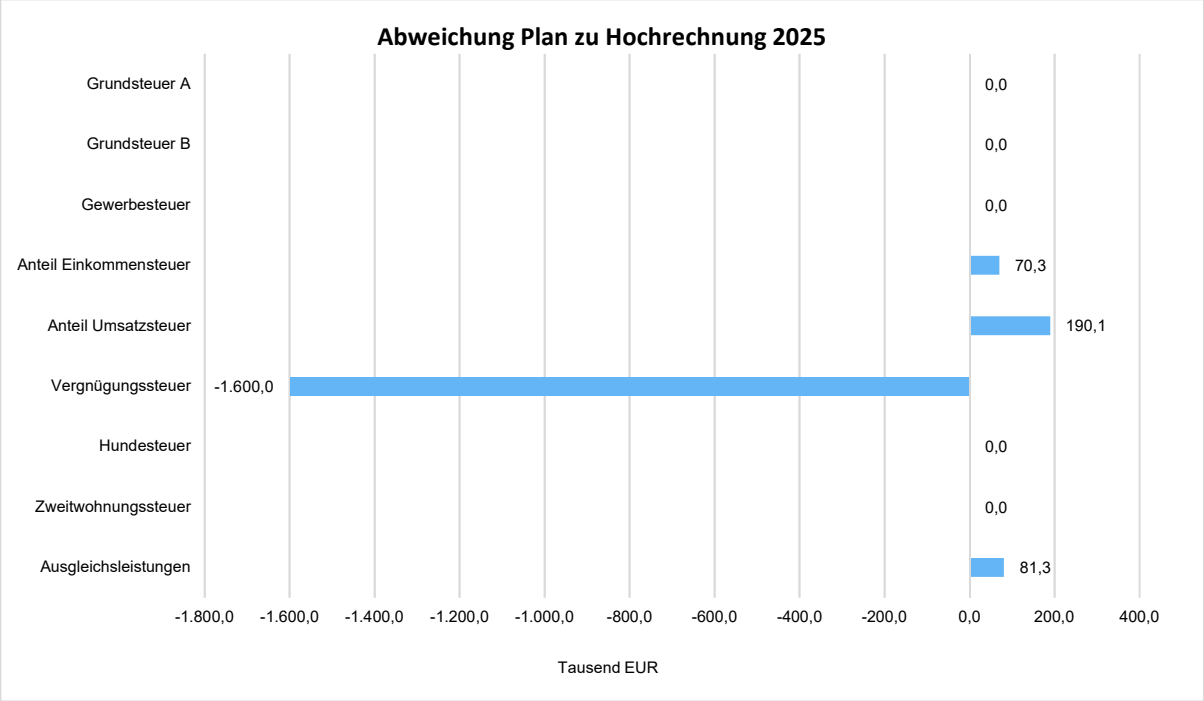
Zum Stichtag Ende August wurden rd. 161 Mio. EUR an Gewerbesteuern veranlagt. Bei der Gewerbesteuer ergeben sich aufgrund der Messbescheide des Finanzamts täglich Veränderungen nach unten und oben. Eine exakte Prognose ist vor diesem Hintergrund der Volatilität nicht möglich. Aktuell gehen wir davon aus, dass, falls keine größeren Veränderungen mehr eintreten, geringfügige Verbesserungen beim Gewerbesteuerergebnis möglich sein werden.

Anteil Einkommen-/Umsatzsteuer

Erwartetet Mehrerträge aufgrund Abschlusszahlungen aus Vorjahren.

Vergnügungssteuer

Durch technische Umstellungen konnte im Jahr 2024 länger gebucht werden. Dadurch erfolgten Teile der für 2025 geplanten Sollstellungen bereits in 2024. Dadurch fallen die in 2025 veranschlagten Erträge (Soll) in der Ergebnisrechnung geringer aus. Es handelt sich um einen einmaligen Effekt.



2.1.1.1.2 Zuweisungen und Umlagen

Zuweisungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Planwert haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um -951.315 EUR reduziert.

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Schlüsselzuweisungen*	136.130.900	104.064.878	138.139.500	2.008.600 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	87.488.900	52.794.555	84.507.085	-2.981.815 ↘
Allgemeine Umlagen vom Land**	2.070.200	2.025.268	2.070.200	0 →
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen***	21.037.800	10.658.236	21.037.800	0 →
Sonstige Zuweisungen****	15.327.100	11.348.554	15.349.000	21.900 →
Summe	**262.054.900**	**180.891.492**	**261.103.585**	**-951.315** →

* *: Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft, Kommunale Investitionspauschale und die Schlüsselzuweisungen Stadtkreise*

** *: Status Quo Ausgleich (§ 22 FAG)*

*** *: Leistungsbeteiligung an der Grundsicherung für Arbeitslose*

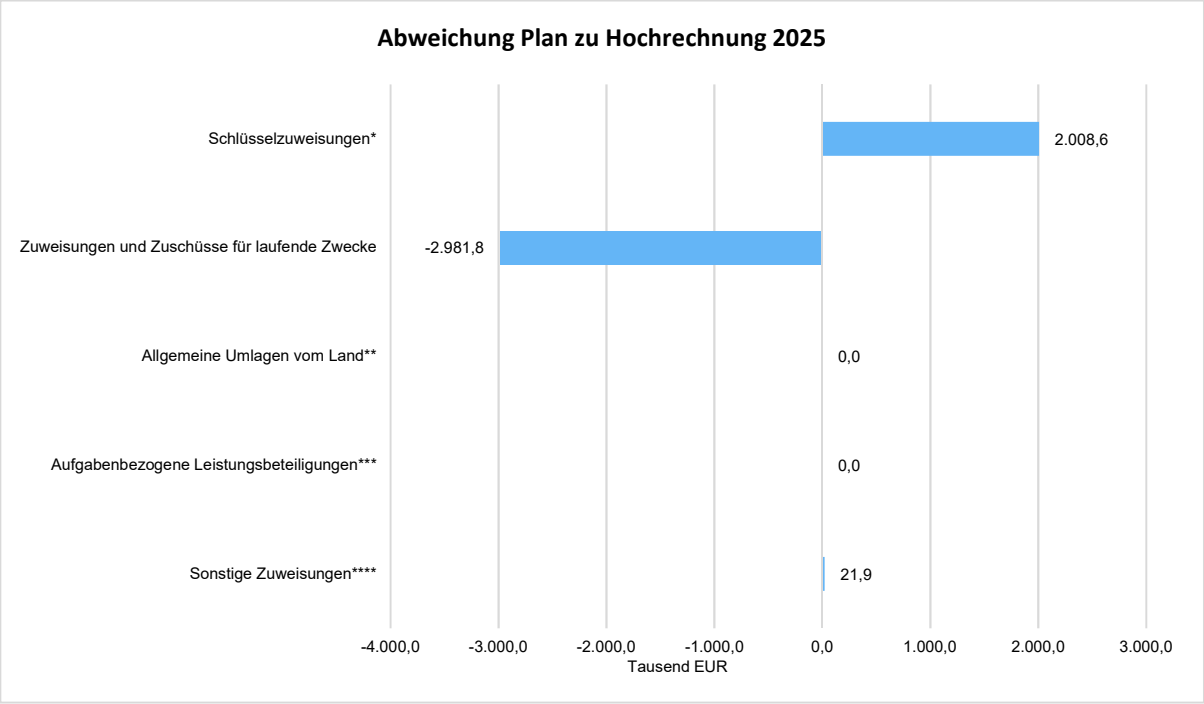
**** *: u.a. Grunderwerbsteuer*

Schlüsselzuweisungen

Die Anpassung der Prognose basiert auf den aktuellen Steuerschätzungen. Im Vergleich zum Plan ergeben sich hierbei geringfügige Verbesserungen.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Weniger Zuweisungen für den BTHG-bedingten Mehraufwand als eingeplant.



2.1.1.1.3 Sonstige Ertragsarten

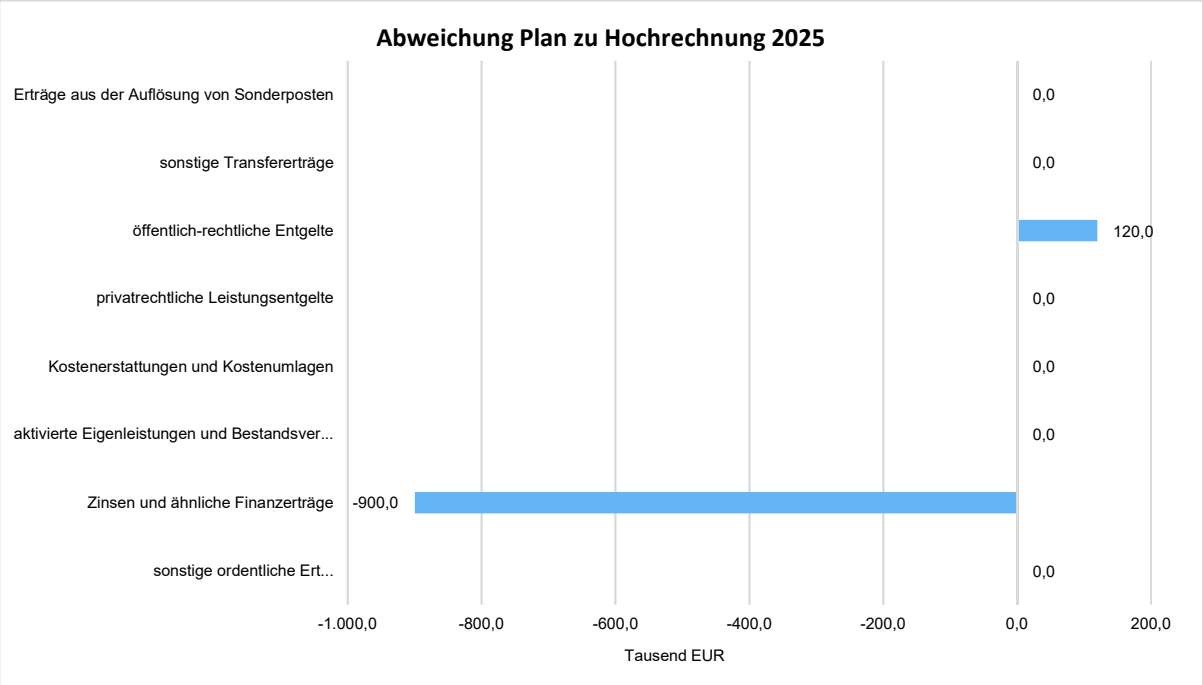
	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	15.148.500	0	15.148.500	0 →
sonstige Transfererträge	7.390.300	4.389.077	7.390.300	0 →
öffentlich-rechtliche Entgelte	18.055.300	10.174.281	18.175.300	120.000 →
privatrechtliche Leistungsentgelte	14.906.800	3.641.105	14.906.800	0 →
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.325.200	8.566.934	33.325.200	0 →
aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	87.000	29.492	87.000	0 →
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.620.200	4.633.218	5.720.200	-900.000 ↘
sonstige ordentliche Erträge	16.834.200	7.346.287	16.834.200	0 →
Summe	**112.367.500**	**38.780.393**	**111.587.500**	**-780.000** →

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Es wird mit leicht steigenden Erträgen aus Verwaltungsgebühren gerechnet. Dem gegenüber stehen aufgrund des Verzichts auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren geringere Einnahmen (DS 287a/2024). Insgesamt ergibt sich daraus eine Verbesserung.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Aufgrund gesunkener Zinssätze liegen die Zinserträge unter den Ansätzen der Planung.



2.1.1.2 Ordentliche Aufwendungen

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Personalaufwendungen	201.740.800	98.063.651	196.740.800	-5.000.000 ↘
Aufwendungen für Versorgung	980.000	1.162.321	980.000	0 →
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.248.200	67.022.477	96.439.600	-3.808.600 ↘
Abschreibungen	44.216.900	1.011.961	44.216.900	0 →
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.800	4.126	27.800	0 →
Transferaufwendungen	289.589.400	203.429.534	298.562.594	8.973.194 ↗
sonstige ordentliche Aufwendungen	58.534.000	35.415.714	59.452.000	918.000 ↗
Ordentliche Aufwendungen	**695.337.100**	**406.109.785**	**696.419.694**	**1.082.594** →

Bei den ordentlichen Aufwendungen werden gegenüber dem Haushaltsplan höhere Aufwendungen in Höhe von 1.082.594 EUR prognostiziert.

Personalaufwendungen

Einsparungen ergeben sich aus der späten Genehmigung des Doppelhaushalts 2025/2026 und den dadurch verzögerten Stellenbesetzungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Einsparungen ergeben sich im Wesentlichen aus verzögerten Mittelabflüssen bei Unterhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Tiefbau und Grünflächen sowie aus geringeren Mietaufwendungen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung.

Transferaufwendungen

Die deutlich höheren Transferaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich:

Hilfen zur Erziehung:
Im Zuge der Umsteuerung der Flexiblen Hilfen wurde nach § 13 SGB VIII die Soziale Gruppenarbeit mit aufgenommen. Der Planansatz wurde entsprechend reduziert, tatsächlich werden weiterhin Einzelfallhilfen der Flexiblen Hilfen mit Hilfeplänen erforderlich.

Jugendhilfeleistungen:
Mehr und längere Verbleibzeiten von jungen Volljährigen in Einrichtungen erforderlich, ebenfalls sind im Rahmen von Inobhutnahmen aufgrund Umsetzung des Schutzauftrages nach SGB VIII kostenintensivere Einzelfälle zu finanzieren. Weiter tragen Mehraufwendungen bei Schul- und Kindergartenbegleitungen zu hohen Kosten bei.

Eingliederungshilfe SGB IX:
Kostensteigerungen durch Tarifanpassungen in den Verträgen mit den Trägern und vollständige Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in der Eingliederungshilfe führen zu hohen Mehrkosten.

2.1.2 Sonderergebnis

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Außerordentliche Erträge	5.347.400	26.512	5.347.400	0 →
Außerordentliche Aufwendungen	--	18.230	0	0 →
Sonderergebnis	**5.347.400**	**8.282**	**5.347.400**	**0** →

Die Entwicklung verläuft aktuell planmäßig.

2.1.3 Entwicklung der Rücklagen

Im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wird zwischen Ergebnisrücklagen und Rücklagen für andere Zwecke (zweckgebundene Rücklagen) unterschieden. Rücklagen sind als Teil der Kapitalposition eigene Mittel der Gemeinde. Auf Basis der vorstehenden Ergebnisprognose werden sich die Rücklagen wie folgt entwickeln:

Stand Rücklagen

	Stand zum 01.01.2025	Stand zum 31.12.2025
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	186.775.953	156.974.044
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	72.413.822	77.761.222
Rücklagen	**259.189.775**	**234.735.266**

Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Die Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses (§ 49 Abs. 2, § 2 Abs. 1 Nr. 19 GemHVO) sind im Jahresabschluss gemäß § 90 Abs. 1 GemO, § 23 Satz 1 GemHVO i. V. m. § 49 Abs. 3 Satz 2 GemHVO in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 52 Abs. 4 Nr. 1.2.1 GemHVO einzustellen (Pflicht). Die Entnahme aus dieser Rücklage erfolgt im Rahmen des Haushaltsausgleichs nach §§ 24 Abs. 1 und 25 Abs. 1 GemHVO.

Die Ergebnisrücklage beträgt zum 31.12.2025 rd. 234,7 Mio. EUR. Die Haushaltsplanung ging von einem Rücklagenstand von rd. 221,5 Mio. EUR aus. Die leichte Verbesserung ist auf das positive Jahresergebnis 2024 zurückzuführen. Die Rücklage dient zum Ausgleich künftiger defizitärer Ergebnisse.

Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses
Die Überschüsse des Sonderergebnisses (§ 49 Abs. 2, § 2 Abs. 1 Nr. 24 GemHVO) sind im Jahresabschluss gemäß § 90 Abs. 1 GemO, § 23 Satz 1 GemHVO i. V. m. § 49 Abs. 3 Satz 2 GemHVO in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 52 Abs. 4 Nr. 1.2.2 GemHVO einzustellen (Pflicht). Die Entnahme aus dieser Rücklage erfolgt im Rahmen des Haushaltsausgleichs nach §§ 24 Abs. 2 und 25 Abs. 2 GemHVO.

2.2 Gesamtfinanzrechnung

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	653.298.000	376.184.687	650.308.385	-2.989.615 →
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	664.570.500	347.079.181	665.653.094	1.082.594 →
Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-11.272.500**	**29.105.506**	**-15.344.709**	**-4.072.209** ↘
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	33.830.200	4.380.500	27.851.300	-5.978.900 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	119.907.500	49.728.587	90.157.200	-29.750.300 ↘
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	**-86.077.300**	**-45.348.087**	**-62.305.900**	**23.771.400** ↗
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	**-97.349.800**	**-16.242.581**	**-77.650.609**	**19.699.191** ↗
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	81.600.000	14.050.000	81.600.000	0 →
Auszahlungen aus Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	150.000	13.075.000	150.000	0 →
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**81.450.000**	**975.000**	**81.450.000**	**0** →
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**-15.899.800**	**-15.267.581**	**3.799.391**	**19.699.191** ↗
Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme Kassenkredite)	616.800	75.035.857	616.800	0 →
Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	616.800	45.872.327	616.800	0 →
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	**0**	**29.163.531**	**0**	**0** →
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	**-15.899.800**	**13.895.950**	**3.799.391**	**19.699.191** ↗

2.2.1 Erläuterung Einzahlungen / Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf der Ergebnisrechnung ist der Saldo aus den kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit. Er ist eine wichtige Kennzahl für die Bemessung der Leistungsfähigkeit des städtischen Haushaltes.
Zum einen soll der Überschuss wenigstens so hoch sein, dass damit die Kredittilgung finanziert werden kann, zum anderen soll eine (Netto-) Investitionsrate zur Finanzierung der Investitionen erwirtschaftet werden.

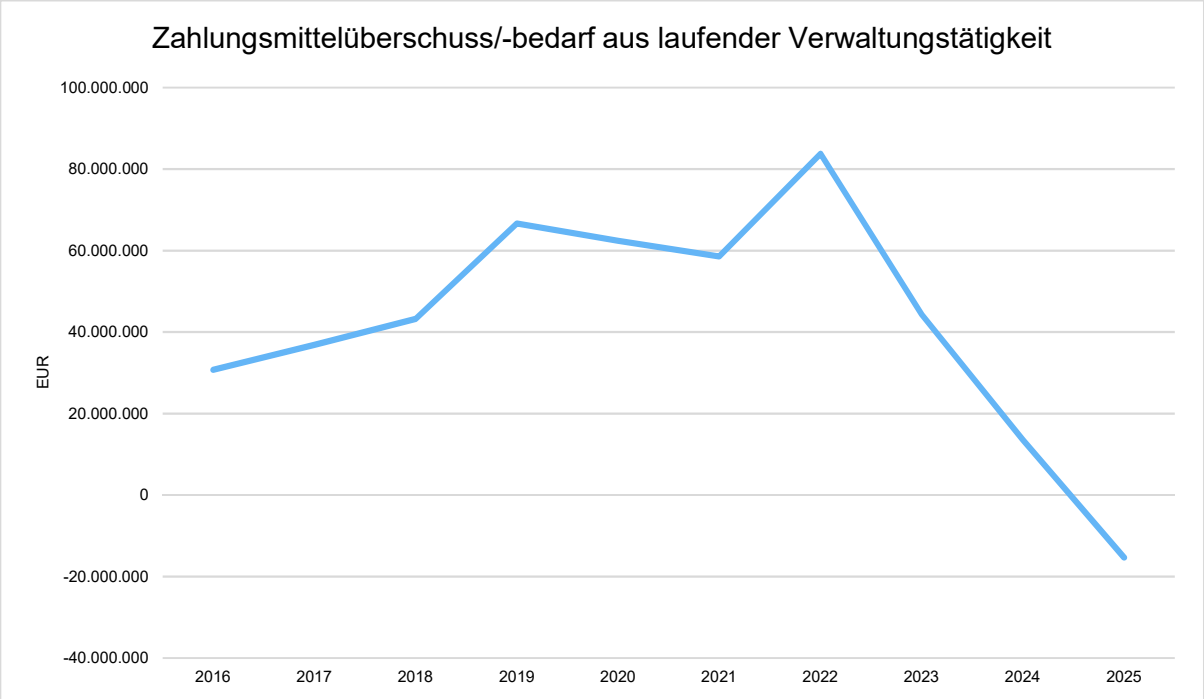
Die folgende Tabelle zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit des Ergebnishaushalts:

Einzahlungen / Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	653.298.000	376.184.687	650.308.385	-2.989.615 →
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	664.570.500	347.079.181	665.653.094	1.082.594 →
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-11.272.500**	**29.105.506**	**-15.344.709**	**-4.072.209** ↘

Die ordentlichen Tilgungen werden im Jahr 2025 rd. 150 TEUR betragen. Mit einem Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushaltes von rd. 15,3 Mio. EUR können die Tilgungen nicht erwirtschaftet werden und es muss freie Liquidität aus den Vorjahren herangezogen werden.

Grafik zur langfristigen Entwicklung:



2.2.2 Erläuterung Einzahlungen / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen Investitionstätigkeit

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Investitionszuwendungen	13.921.300	1.491.575	13.921.300	0 →
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte	4.150.000	114.562	0	-4.150.000 ↘
Veräußerung von Sachvermögen	14.793.600	2.242.768	12.964.700	-1.828.900 ↘
Veräußerung Finanzvermögen*	965.300	526.975	965.300	0 →
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	--	4.620	0	0 →
Summe	**33.830.200**	**4.380.500**	**27.851.300**	**-5.978.900** ↘

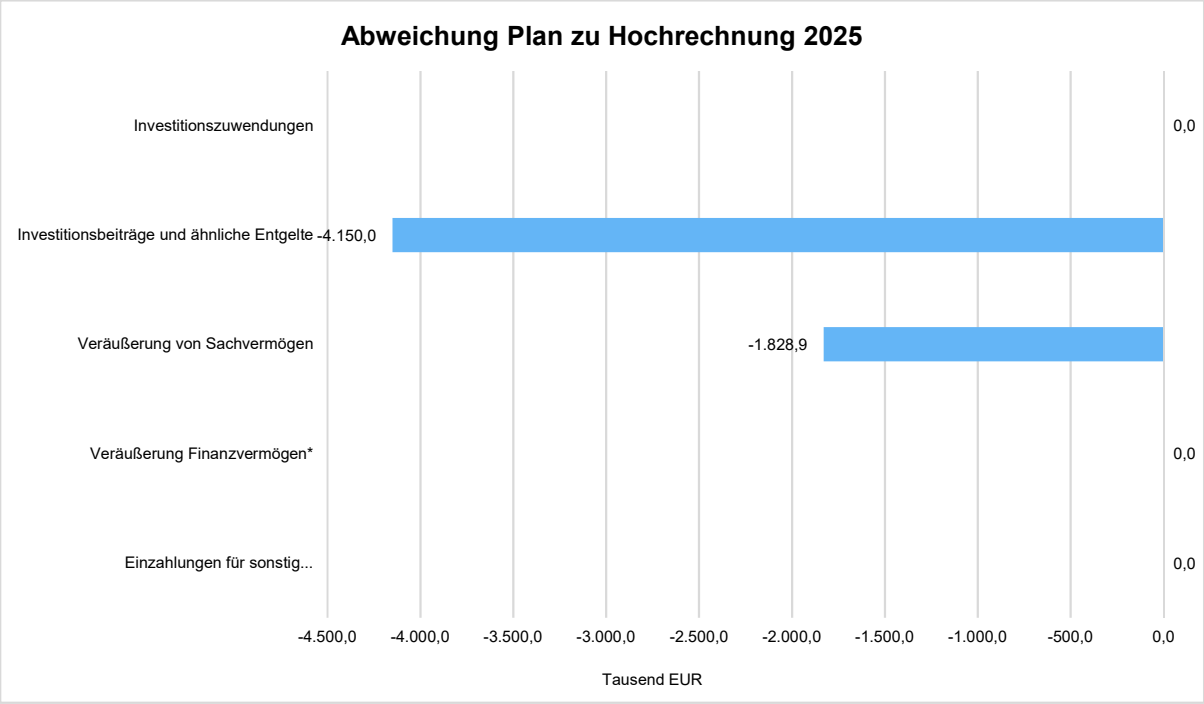
*) hierunter werden auch die Rückflüsse von Ausleihungen (gegebene Darlehen wie Arbeitgeberdarlehen, Wohnungsbaudarlehen, Darlehen an verbundene Unternehmen etc.) gebucht.

Beiträge

Die Erschließungsbeiträge für die Gebiete Steinäcker, Neckarbogen und Klingenäcker gehen zeitverzögert ein.

Veräußerung von Sachvermögen

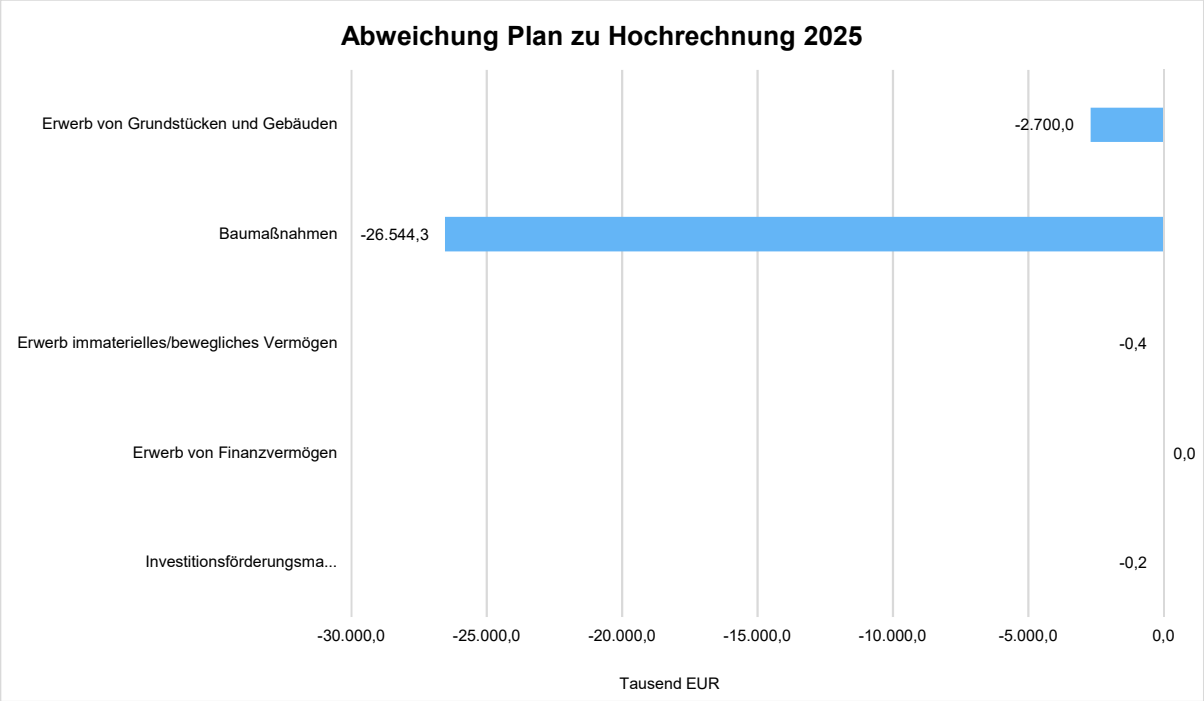
Bei den Grundstückserlösen im Neckarbogen ist ebenfalls mit zeitverzögerten Einzahlungen zu rechnen.



Auszahlungen Investitionstätigkeit

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.958.500	5.217.335	11.258.500	-2.700.000 ↘
Baumaßnahmen	63.593.500	13.865.580	37.049.200	-26.544.300 ↘
Erwerb immaterielles/bewegliches Vermögen	8.272.100	2.064.737	7.916.100	-356.000 ↘
Erwerb von Finanzvermögen	3.441.800	26.000.035	3.441.800	0 →
Investitionsförderungsmaßnahmen	30.641.600	2.580.900	30.491.600	-150.000 →
Summe	**119.907.500**	**49.728.587**	**90.157.200**	**-29.750.300** ↘

Der Mittelabfluss für die in einem Haushaltsjahr geplanten Maßnahmen wird sich erfahrungsgemäß teilweise zeitlich in künftige Jahre verschieben. Zu diesem Zweck werden im Rahmen des Jahresabschlusses Ermächtigungsreste gebildet. Veränderungen von Mittelabflüssen bei Investitionsmaßnahmen können aus der Anlage 1 entnommen werden.



Mittelabfluss / Ermächtigungsreste

Zum Berichtszeitpunkt sind im **Vergleich zu den Planansätzen** abgeflossen:

- 41 % der gesamten veranschlagen Auszahlungen für Investitionstätigkeit
- 22 % der veranschlagten Bauauszahlungen.

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Planansatz (einschl. überplanmäßige Ermächtigungen und Ermächtigungsreste) sind vollzogen:

- 24 % der gesamten verfügbaren Ermächtigungen bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit
- 12 % der verfügbaren Ermächtigungen bei den Bauauszahlungen

Der Mittelabfluss der verfügbaren und vollziehbaren Auszahlungsermächtigungen für die geplanten Maßnahmen wird sich erfahrungsgemäß teilweise zeitlich in künftige Jahre verschieben. Zu diesem Zweck werden im Rahmen des Jahresabschlusses Ermächtigungsreste gebildet.

Nicht realisierte und ersatzlos entfallene Maßnahmen

Der Gemeinderat hat eine Berichtspflicht im Rahmen des Finanzzwischenberichts und des Rechenschaftsberichts über ersatzlos entfallene geplante Maßnahmen eingeführt. Für 2025 sind zum Berichtsstichtag keine Maßnahmen bekannt, die im Haushaltsplan enthalten sind, aber nicht umgesetzt werden sollen.

2.2.3 Einzahlungen / Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen / Auszahlungen Finanzierungstätigkeit

	Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung Plan/Hochrechnung
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	81.600.000	14.050.000	81.600.000	0 →
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	150.000	13.075.000	150.000	0 →
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**81.450.000**	**975.000**	**81.450.000**	**0** →

Zu den Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gehören die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten bzw. die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen.

Hierzu gehören insbesondere Ein-/Auszahlungen aus der Kreditaufnahme/Tilgungen von Krediten für Investitionen mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie Ein-/ Auszahlungen aus der Ausgabe/Rückzahlung von Anleihen und Ausleihungen (gegebene Darlehen) als wirtschaftlich vergleichbare Vorgänge. Die Summe der geplanten Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen wird auch als Bruttokreditaufnahme bezeichnet.

Die Haushaltsplanung 2025 sieht eine Darlehensaufnahme in Höhe von 81,6 Mio. EUR vor. Zum Berichtsstichtag war aufgrund der vorstehend dargestellten verzögerten Mittelabflüsse

bei der Investitionstätigkeit noch keine Darlehensaufnahme notwendig. Aktuell wird davon ausgegangen, dass auf die Darlehensaufnahme nicht gänzlich verzichtet werden kann, diese sich aber aller Voraussicht nach, entsprechende der Mittelabflüsse für die Investitionstätigkeit ins Folgejahr verschieben wird.

Kassenkredite an Beteiligungsunternehmen

Der Gemeinderat hat eine Berichtspflicht im Rahmen des Finanzzwischenberichts und des Rechenschaftsberichts über die Höhe der an Beteiligungsunternehmen gewährten Kassenkredite eingeführt. Zum Berichtsstichtag waren folgende Kassenkredite gewährt:

- Heilbronner Versorgungs GmbH: 6.000.000 EUR Laufzeit: 15.07.2025
- Heilbronner Versorgungs GmbH: 15.000.000 EUR Laufzeit: 01.08.2025
- SLK-Kliniken Heilbronn GmbH: 4.000.000 EUR Laufzeit: 30.09.2025
- Stadtwerke Heilbronn: 5.700.000 EUR (getilgt zum 30.06.2025)
- Theater Heilbronn: 250.000 EUR (getilgt zum 30.06.2025)

2.3 Fortgeschriebene Ergebnis-/Finanzrechnung

Im Finanzzwischenbericht 2025 wird nachstehend erstmals der fortgeschriebene Planansatz dargestellt.

Dieser zeigt den Betrag, der im laufenden Haushaltsjahr tatsächlich für die Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Er setzt sich zusammen aus dem ursprünglich veranschlagten Planansatz, den aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungsresten sowie den im Laufe des Jahres wirksam gewordenen Änderungen (wie über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen, Sperren und Deckungsfähigkeiten).

Mit Beschluss über die Ermächtigungsreste vom 02.06.2025 (DS 097/2025) wurden im investiven Bereich rd. 86 Mio. EUR und im Ergebnishaushalt rd. 15 Mio. EUR an Ausgabeermächtigungsreste in das Jahr 2025 übertragen. Diese Beträge erhöhen den finanziellen Bewirtschaftungsrahmen entsprechend.

Die Erfahrungen der Vorjahre zeigen, dass unter Berücksichtigung des verkürzten Bewirtschaftungszeitraums voraussichtlich auch im Jahr 2025 hohe Ermächtigungsreste gebildet werden müssen. Besonders relevant ist das im Zusammenhang mit dem Doppelhaushalt, da im zweiten Haushaltsjahr 2026 keine Neuveranschlagungen möglich sind. So werden hier voraussichtlich vermehrt Überträge notwendig.

Hinweis zur Beurteilung
Die Ermächtigungsreste wirken sich verzerrend auf den Jahresabschluss aus: Im Vorjahr gibt es durch die Nichtbewirtschaftung Ergebnisverbesserungen, während im Jahr der tatsächlichen Mittelverwendung eine Verschlechterung sichtbar wird. Der Finanzzwischenbericht weist deshalb auf diese Problematik hin und greift die Thematik durch die Einbeziehung des fortgeschriebenen Ansatzes auf. Das nachstehend aufgezeigte Szenario ergibt sich aus den Rückmeldungen der Fachbereiche und zeigt Prognosewerte unter der Annahme eines vollständigen Mittelabflusses.

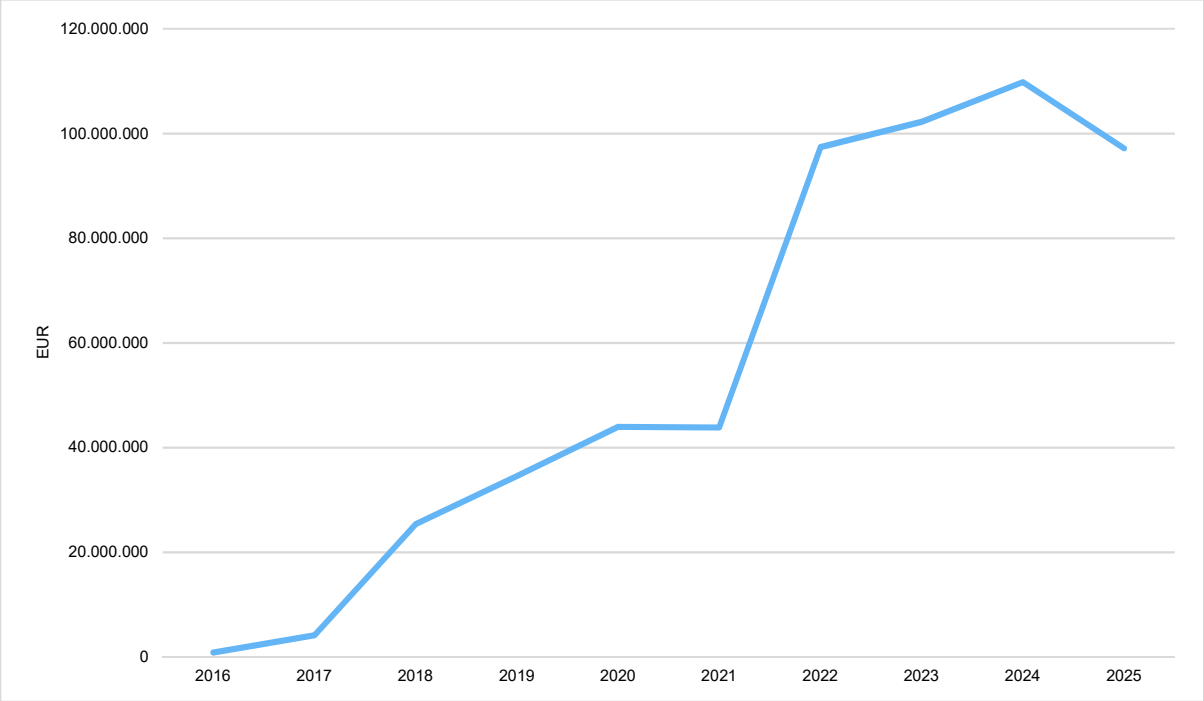
Fortg. Planansatz inkl. Prognose **Ergebnisrechnung**:

	fortg. Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung fortg. Plan/Hochrechnung
Ordentliche Erträge	669.607.400	441.575.655	666.617.785	-2.989.615 →
Ordentliche Aufwendungen	710.259.900	406.109.785	711.342.494	1.082.594 →
Ordentliches Ergebnis	**-40.652.500**	**35.465.870**	**-44.724.709**	**-4.072.209** ↘
Außerordentliche Erträge	5.347.400	26.512	5.347.400	0 →
Außerordentliche Aufwendungen	0	18.230	0	0 →
Sonderergebnis	**5.347.400**	**8.282**	**5.347.400**	**0** →
Gesamtergebnis	**-35.305.100**	**35.474.152**	**-39.377.309**	**-4.072.209** ↘

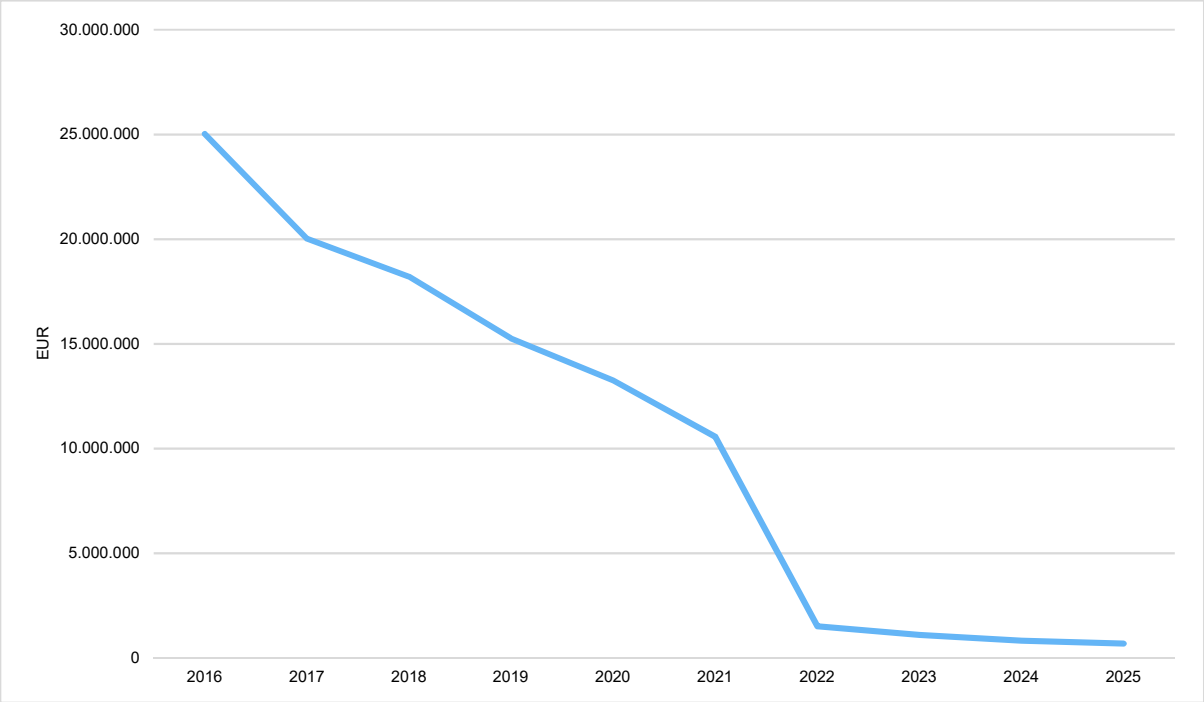
Fortg. Planansatz inkl. Prognose **Finanzrechnung**:

	fortg. Plan 2025	Ergebnis Juni 2025	Hochrechnung Juni 2025	Abweichung fortg. Plan/Hochrechnung
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	653.298.000	376.184.687	650.308.385	-2.989.615 →
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	679.493.300	347.079.181	680.575.894	1.082.594 →
Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-26.195.300**	**29.105.506**	**-30.267.509**	**-4.072.209** ↘
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	57.332.700	4.380.500	51.353.800	-5.978.900 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	205.757.600	49.728.587	176.007.300	-29.750.300 ↘
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	**-148.424.900**	**-45.348.087**	**-124.653.500**	**23.771.400** ↗
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	**-174.620.200**	**-16.242.581**	**-154.921.009**	**19.699.191** ↗
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	81.600.000	14.050.000	81.600.000	0 →
Auszahlungen aus Aufnahme von Krediten	150.000	13.075.000	150.000	0 →
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**81.450.000**	**975.000**	**81.450.000**	**0** →
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**-93.170.200**	**-15.267.581**	**-73.471.009**	**19.699.191** ↗
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	616.800	75.035.857	616.800	0 →
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	616.800	45.872.327	616.800	0 →
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	**0**	**29.163.531**	**0**	**0** →
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	**-93.170.200**	**13.895.950**	**-73.471.009**	**19.699.191** ↗

2.4 Entwicklung der liquiden Mittel (inkl. Geldanlagen)



2.5 Entwicklung Schuldenstand



Der Schuldenstand Ende des Jahres wird sich unter der Annahme, dass sich die Kreditaufnahme zeitlich verschiebt auf rd. 0,7 Mio. EUR belaufen.

2.6 Beurteilung Nachtragshaushalt

Nach bisherigem Stand ergibt sich im Ergebnishaushalt eine Verschlechterung von rd. 4,1 Mio. EUR. Die Gemeindeordnung verpflichtet die Stadt Heilbronn gem. § 82 Abs. 2 Nr. 1 unverzüglich einen Nachtragshaushalt zu erlassen, wenn sich der veranschlagte Fehlbetrag im Ergebnishaushalt erheblich vergrößert. Der im Haushalt veranschlagte Fehlbetrag i.H.v. 20,4 Mio. EUR erhöht sich unter Berücksichtigung der genannten Verschlechterung auf 24,5 Mio. EUR und damit um rd. 0,6 % im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen in 2025.

Eine Erheblichkeit nach der gängigen Gesetzesauslegung ist erst ab einer Verschlechterung von über 1 % im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen einschlägig. Ein Nachtragshaushalt gem. § 82 Abs. 2 Nr. 1 GemO ist nicht erforderlich.

3 Fazit

Aktuell wird eine Verschlechterung des Ergebnisses erwartet. Wesentliche Ursache hierfür sind die erheblichen Mehraufwendungen im Sozialetat, die nach Einschätzung der Fachämter nur zum Teil durch Verbesserungen, vor allen Dingen durch voraussichtlich geringe Aufwendungen im Personalbudget, oder Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden können.

Im Finanzhaushalt wird ein Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit von rd. 15 Mio. EUR prognostiziert. Zwar können die ordentlichen Tilgungen in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR noch aus freien liquiden Mitteln aus Vorjahren gedeckt werden, ein zukünftiger Finanzierungsbeitrag für das dauerhaft hohe Investitionsniveau ist jedoch aus derzeitiger Sicht für die kommenden Jahre nicht darstellbar.

Unbefriedigend bleibt (voraussichtlich) auch im Jahr 2025 der Mittelabfluss bei den investiv zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Zum Berichtsstichtag liegt die Bewirtschaftung, insbesondere bei den Bauinvestitionen, noch auf sehr niedrigem Niveau. Verschärft wird diese Thematik bei Betrachtung des fortgeschriebenen Planansatzes, also inklusiv der zur Verfügung stehenden Ermächtigungsreste aus dem Vorjahr. Vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass erneut erhebliche Ermächtigungsreste gebildet werden müssen. Diese führen im laufenden Jahr zwar zu einer rechnerischen Verbesserung des Ergebnisses, stellen jedoch lediglich zeitlich verschobene Belastungen dar und sind daher für die Beurteilung der Haushaltslage problematisch.

Vor diesem Hintergrund und den bereits beschlossenen, aber noch nicht oder nur teilweise umgesetzten Maßnahmen stellt sich verstärkt die Frage nach einer Priorisierung der Maßnahmen im Rahmen der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Verwaltung insbesondere mit Blick auf den dauerhaften Zahlungsmittelbedarf im Ergebnishaushalt.

01.09.2025

gez.
Martin Diepgen
Erster Bürgermeister

Anlage

Finanzzwischenbericht 2025
Gemeldete Veränderungen Ein- u. Auszahlungen Investitionen

lfd. Nr.	Fachamt	I-Auftrag	Bezeichnung	Ermächtigungsrest aus 2024	Plan 2025	Hochrechnung 31.12.2025	Erläuterung zu den Veränderungen
1	**Einzahlungen Investitionen**			**0**	**-14.366.000**	**-8.387.100**	
2	Amt 23	I1331113152	EGB Böllinger Höfe	0	-600.000	-2.500.000	Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen Böllinger Höfe
3	Amt 23	I11331100152	Grundvermögen, Grundstückserlöse	0	-2.900.000	-5.400.000	Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen
4	Amt 23	I51101113150	Stadtumbau West, Grundstückserlöse	0	-6.716.000	-487.100	Grundstücksverkäufe erfolgen ggf. noch 2025, eventuell aber erst im Jahr 2026
5	Amt 66	div.	Budget Erschließungsbeiträge (Einzahlungen)	0	-4.150.000	0	**Verbindung Olgstr.-Badstr., Erschließungsb**.: Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten **Wittumäcker II, Erschließungsbeiträge:** Abrechnung voraussichtlich 2026, fehlen noch Abrechnungsdaten **Klingenäcker, Erschließungsbeiträge:** Erhebung Vorauszahlungen Herbst 2025 geplant **Klingenäcker, Kostenerst. Archäologie**: Abrechnung Herbst 2025 geplant **Neckarbogen, Erschließungsbeiträge:** Erschließungsbeiträge werden mit Ablösungsvereinbarung beim Verkauf abgelöst **Erich-Mendelsohn-Straße, Erschließungsgebiet:** Erschließungsbeiträge wurden mit Ablösungsvereinbarung beim Verkauf abgelöst **Erschließungsbeiträge Steinäcker:** noch keine abrechenbare Erschließungsanlage begonnen
6	**Auszahlungen Investitionen**			**34.669.300**	**29.178.000**	**34.791.910**	
7	Amt 23	I11335100157	Grundvermögen, Mehr-/Minderzut. Umlegung	2.189.400	2.500.000	289.400	Ausgaben für die Umlegung Steinäcker entfallen.
8	Amt 23	I11335100150	Grundvermögen, Grunderwerb	3.262.000	8.567.000	13.529.000	Mehrbedarf für Grunderwerbe
9	Amt 37	I12605101221	Funkgeräte, Meldeempfänger	469.600	64.000	177.600	Die Beschaffung von digitalen Handsprechfunkgeräten und digitalen Fahrzeugfunkgeräten wurde nicht, wie ursprünglich geplant, investiv sondern konsumtiv durchgeführt.
10	Amt 40	I11242110611	Grundschule, Herstellung Außenanlagen	965.300	1.500.000	965.300	Planung (Schulhofsanierung) noch nicht erfolgt.

Finanzzwischenbericht 2025
Gemeldete Veränderungen Ein- u. Auszahlungen Investitionen

lfd. Nr.	Fachamt	I-Auftrag	Bezeichnung	Ermächtigungsrest aus 2024	Plan 2025	Hochrechnung 31.12.2025	Erläuterung zu den Veränderungen
11	Amt 63	I52205100900	Zuschüsse Wohnungsbauprogramm	0	150.000	0	Auszahlung der Zuschüsse erfolgt nach Rohbauerstellung. Antragsverfahren an die L-Bank gebunden. Auszahlung gewährter Zuschüsse erst in 2026 erwartet.
12	Amt 66	div.	Budget Erschließungsmaßnahmen (Auszahlungen)	4.251.700	1.300.000	3.736.077	Begründungen zu zeitlichen Verschiebungen: **Böllinger Höfe, Endausbau:** Baubeginn in 2025, Abrechnung in 2026 **Bernhäusle, Planung, Bau:** personelle Kapazitäten: Baubeginn 2025, Abrechnung 2026 **Buckelgärten, Planung, Bau:** Verzögerung aufgrund Archäologie
13	Amt 66	div.	Budget investive Straßensanierung	4.217.800	2.772.000	3.960.480	Begründungen zu zeitlichen Verschiebungen: **Sanierung Römerstraße:** verzögert sich wegen personeller Kapazitäten des Ing.büros **Hätzenbergstraße Straßenentwässerung:** noch keine Einigung mit Autobahn GmbH erzielt. Untersuchung läuft. **Ern. Oberbau, Schönbeinstraße:** Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten **Raiweg:** 120 TEUR günstigere Kostenfeststellung **Kreisstraßen, Baul. Sicherheitsmaßnahmen:** Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten **Ern. Oberbau, Radweg Biberach – Bonfeld:** Bau in 2025, Schlussrechnung in 2026 (Bauverzögerung wegen Umplanung) **Ern. Oberbau, Leintalstraße:** Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten
14	Amt 66	I54105304301	Paula-Fuchs-Allee (Westrandstr.), 2. BA	539.800	300.000	600.000	Verzögerungen im Hochbau Neckarbogen sowie ausstehende politische Entscheidung zur Paula-Fuchs-Allee
15	Amt 66	div.	diverse Radrouten	2.668.800	0	324.158	Verzögerungen durch Grunderwerb/personelle Kapazitäten
16	Amt 66	I54105202300	Nordumf. Frankenbach, Planung, Bau BA 1	3.770.500	4.500.000	3.750.000	Verzögerung Baubeginn aufgrund Planfeststellung und Probleme Leitungsträger
17	Amt 66	I54105206301	ÖPNV-Verbesserungen, Einzelmaßnahmen	0	550.000	0	Zusätzlicher Betrag für die nächste Charge des Ausbaus der barrierefreien Bushaltestellen (Ausschreibung zur Jahreswende). Üpl auf I54105206303 zur Deckung erforderlich.
18	Amt 66	I54105314300	Brücke über die Bahn	3.673.800	0	173.800	Summenzeile
19	Amt 66	I55205302900	Hochwasserschutz Biberach, Inv.zuschüsse	0	500.000	200.000	Umlagenanforderung für 2025 steht noch aus.
20	Amt 66	I54105200300	Saarlandstraße, Planung, Bau	0	100.000	0	Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten

Finanzzwischenbericht 2025
Gemeldete Veränderungen Ein- u. Auszahlungen Investitionen

lfd. Nr.	Fachamt	I-Auftrag	Bezeichnung	Ermächtigungsrest aus 2024	Plan 2025	Hochrechnung 31.12.2025	Erläuterung zu den Veränderungen
21	Amt 66	I54105419300	Innere Erschl. Neckarbogen, Planung, Bau	1.208.000	1.060.000	1.000.000	Verzögerungen im Hochbau Neckarbogen
22	Amt 66	I55205304900	Hochwasserschutz Schozach, Inv.zuschüsse	60.000	60.000	60.000	Umlagenanforderung für 2025 steht noch aus.
23	Amt 66	I55205100220	Wasserläufe, Wasserbau, Geräte, Maschin.	0	5.000	7.000	Machinen sind bestellt.
24	Amt 66	I55205204300	Flussufer u. Bäche, Ausbau	2.340.000	700.000	2.640.000	Renaturierung Böll.Bach.abgeschlossen. Rechnungen alle in 2025.
25	Amt 66	I55205201300	Leitdämme Neckar, Planung und Bau	753.550	400.000	353.550	Verzögerungen durch Personalprobleme
26	Amt 66	I55205301300	Allgemeine Hochwasserschutzmaßnahmen	535.000	0	100.000	Verzögerungen in den Projekten durch neue Niederschlagsdaten des DWD,die gemäß UM zwingend zu berücksichtigen sind.
27	Amt 66	I54105100350	Feld-u. Weinbergwege, Neubau/Erneuerung	0	100.000	0	Verzögerung Ausbau Kelterweg wegen fehlendem Grunderwerb
28	Amt 66	I55205205300	Slipanlage f. Feuerwehr am Neckar	34.500	0	0	Ufersicherungsarbeiten erfolgen in 2026
29	Amt 66	I54105206303	NVP Barrierefreiheit Zugangsstellen	1.120.650	500.000	800.000	Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten beim Ing.büro
30	Amt 66	I54105208300	Mobilitätsverbesserungen, Planung, Bau	105.700	100.000	100.000	Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten
31	Amt 66	I54105319300	Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs	50.000	50.000	50.000	Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten
32	Amt 66	I54105426301	Äußere Erschließung Längelter	50.000	0	20.000	Politische Entscheidung zur Fortführung des Projekts muss herbeigeführt werden.
33	Amt 66	I54105427300	Erschließung Steinäcker	150.000	500.000	26	Projektverzögerung aufgrund intensivem Abstimmungsbedarf im Umweltbereich
34	Amt 66	I54105206305	Busspur Römerstraße, Planung, Bau	900.000	500.000	100.000	Projektverzögerung durch verzögerten Leitungsbau im Vorfeld
35	Amt 66	I54105103304	Straßenbeleuchtung Testfeld int. Steuer.	9.600	0	0	Leistungen für die Machbarkeitssudie fließen ab
36	Amt 66	I54105103306	Straßenbeleuchtung Staufenbergstraße BA1	0	150.000	50.000	Schlussabrechnung wird im Jahre 2026 gestellt
37	Amt 66	I54105250317	Fahrradabstellanlagen an Schulen	50.000	200.000	100.000	Verzögerung aufgrund personeller Kapazitäten bei Amt 67
38	Amt 66	I54205260301	Karl-Wüst-Brücke Ersatzneubau	158.300	200.000	200.000	Planung und Ausschreibung wird abgeschlossen/vorbereitet
39	Amt 66	I54105211300	Zukunftsbahnhof	150.000	150.000	100.000	personelle Kapazitäten

Finanzzwischenbericht 2025
Gemeldete Veränderungen Ein- u. Auszahlungen Investitionen

lfd. Nr.	Fachamt	I-Auftrag	Bezeichnung	Ermächtigungsrest aus 2024	Plan 2025	Hochrechnung 31.12.2025	Erläuterung zu den Veränderungen
40	Amt 66	I54105322300	Sicherung Nagelfluhfelsen	149.100	600.000	600.000	Planung und Ausschreibung wird abgeschlossen/vorbereitet
41	Amt 66	I54105250310	Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof	0	0	107.019	Verbindlichkeit wurde bereits berücksichtigt und Mittel stehen zur Verfügung
42	Amt 66	I54105250319	Radinfrastruktur Knorrstraße	89.200	0	20.000	Planungsauftrag in Höhe von 20.000 € fließen ab
43	Amt 66	I54105427302	Erschließung IPAI (Rad, ÖPNV)	350.300	400.000	400.000	Projektverzögerung aufgrund intensivem Abstimmungsbedarf im Umweltbereich
44	Amt 66	I54105208301	Maßnahmen Mobilität und Sicherheit	25.000	50.000	50.000	personelle Kapazitäten
45	Amt 66	I54105250324	Fuß- und Radweg Bottwarbahntrasse	361.700	400.000	103.500	Sperrvermerk
46	Amt 66	I54105324300	Mobilitätsstationen	0	250.000	125.000	Verzögerung bei der Ausschreibung durch Abstimmungsbedarfe mit dem Landkreis Heilbronn
47	Amt 66	I54105326300	Fuß/Radwegbrücke Hochgel. ü Saarlandstr.	10.000	0	0	personelle Kapazitäten